

Ersatz für den klappprigen Transporter

Gutes tun im Advent: Rendsburger Tafel möchte altes Dieselmodell gegen neuen Elektrowagen mit Kühlung ersetzen

VON HANS-JÜRGEN JENSEN

RENSBURG. Die Rendsburger Tafel braucht einen Kühltransporter mit Elektroantrieb. Mit dem Auto will sie Lebensmittel von Supermärkten einsammeln und zu den Ausgabestellen bringen. Dafür benötigt die Tafel Spenden. Der Stromer ist rund 15 000 Euro teurer als ein Diesel-Fahrzeug.

„Die Kirche hat sich zur Klimaneutralität verpflichtet“, sagt Diana Marschke, die Geschäftsführerin der evangelischen Diakonie Rendsburg-Eckernförde, der Trägerin der Rendsburger Tafel. Deshalb will sie als bundesweit erste Tafel einen E-Transporter anschaffen. Er soll ein 14 Jahre altes Diesel-Fahrzeug ohne Kühlung ersetzen. Der Wagen hat schon fast 300 000 Kilometer auf dem Tacho. Die Forderung nach dem umweltfreundlichen Antrieb sei von den Fahrern gekommen, sagt Marschke.



14 Jahre alt und fast 300 000 Kilometer auf dem Tacho: Den angerosteten Diesel-Transporter, den Thomas Brunst lenkt, will die Rendsburger Tafel ersetzen.

FOTOS: WOLFGANG MAHNKOPF

„Ich habe als Kind gehungert. Ich weiß, was das heißt.“

Renate Utermann teilt bei der Rendsburger Tafel Lebensmittel an Bedürftige aus

Michael Rühmann und Hartmut Heinrich Hollmer fahren für die Tafel täglich an die Laderampen von Supermärkten und Discountern. Sie sind ein eingespieltes Team. Rühmann, der Fahrer, und Hollmer, der Beifahrer. Beide rauchen an diesem kalten Morgen noch eine selbstgedrehte Zigarette, bevor es losgeht. Erste Station ist die Laderampe eines Discounters. Rühmann rangiert den Transporter rückwärts, öffnet die Hecktüren. Hollmer schleppt Kisten mit Zwiebeln,

Tomaten, Birnen, Kartoffeln, Bananen an die Kante. Zufrieden überblickt er das Angebot: „All die guten Sachen.“ Rühmann stapelt die Kisten in den Transporter. Weiter geht es. Zwölf Supermärkte und Discountern stehen an diesem Vormittag auf dem Plan.

Der 47 Jahre alte Rühmann ist gelernter Drucker und fand keine Arbeit mehr. Der 57-jährige Hollmer hat jahrelang als Steinsetzer gearbeitet, bis der Rücken nicht mehr mitspielte. „Bevor ich gar nichts mache, mache ich das hier“, meint die Rühmann, der von Hartz IV lebt und sich bei der Tafel ein Zubrot verdient. So sieht es auch Hollmer: „Nur zu Hause

in der Bude rumhocken – nee.“ Die Bredstedter Straße 11 in Rendsburg-Kronwerk ist eine von fünf Adressen der Rendsburger Tafel in der Region zwischen Jevenstedt und Owschlag. In dem schlichten, weiß getünchten Flachbau mit Panoramafenstern war früher ein Getränkemarkt. Rot geklinkerte Wohnblocks prägen das Quartier. „Hierher kommen Menschen aus ganz Rendsburg, Büdelsdorf und Fockbek“, sagt Renate Utermann. Die 71-jährige pensionierte Tagesmutter teilt einmal die Woche Brot, Nudeln, Gemüse, Obst und Joghurt an Bedürftige aus. „Mir tut das gut. Ich habe eine Aufgabe.“ Ihre



Unermüdet im Einsatz: Michael Rühmann (li.) und Hartmut Heinrich Hollmer sortieren an der Laderampe eines Discounters Äpfel und Lauch für die Tafel.

Kunden kommen aus allen Altersklassen. „Rentner, die ein Leben lang gearbeitet haben – und jetzt stimmt die Rente vorne und hinten nicht.“ Auch junge alleinerziehende Mütter sind darunter.

„Es kommen auch Leute, die sich schämen.“ Neulich hatte eine Frau Tränen in den Augen. Renate Utermann weiß, wie sich Armut anfühlt. „Ich habe als Kind gehungert. Ich weiß, was das heißt.“

So können Sie Gutes tun

Der Verein „KN hilft“ sammelt Spenden für die Tafeln in Bad Bramstedt, Bad Segeberg, Bordes-holm, Eckernförde, Flintbek, Kaltenkirchen, Kiel, Lütjenburg, Neumünster, Nortorf, Plön, Preetz, Rendsburg und Schönberg. Ein Spendenkonto bei der Förde Sparkasse ist eingerichtet. Unter dem Stichwort „Gutes tun im Advent“ können Sie spenden auf das Konto DE05 2105 0170 1400 2620 00.



KN hilft e.V.

Gutes tun im Advent

So können Sie spenden:
DE05 2105 0170 1400 2620 00
bei der Förde Sparkasse

Möchten Sie nicht, dass Kieler Nachrichten oder Segeberger Zeitung Sie als Spender erwähnen, so schreiben Sie bitte hinter den Verwendungszweck den Hinweis „kein Name“. Spenden können Sie bis Weihnachten. Auch der Landesverband der Schau-steller unterstützt die Spendensammlung. An den Freitagen (7., 14. und 21. Dezember) werden in der Zeit von 17 bis 19 Uhr an der Pyramide auf dem Kieler Asmus-Bremer-Platz die Punschbecher der Weihnachtsmarkt-Besucher von KN-Mitarbeitern eingesammelt und zur Waschstation gebracht. Das Pfandgeld wird an die Tafeln gespendet. Während der Aktionszeit fließen von jedem in der KN-Kundenhalle verkauften „De-Kieler“-Bild zwei Euro an „Gutes tun im Advent“.